

Tiergestützte Pädagogik

im AWO Haus für Kinder Oberbeuren

Hasen- und Hühnerhaltung, Aquarium

Zu unserer Gemeinschaft im AWO Haus für Kinder gehören neben Kindern mit ihren Familien und Pädagog*innen auch Haustiere.

Zwei Hasen, vier Hühner und ein Aquarium mit Fischen bereichert unser Zusammenleben auf vielfältige Weise.

Warum Tiere in einer Kindertagesstätte?

Durch den gezielten Einsatz der Tierhaltung in unserer pädagogischen Einrichtung wird den Kindern auf einzigartige Weise die Möglichkeit gegeben, Kompetenzen unterschiedlichster Entwicklungsbereiche zu entwickeln und zu stärken.

Hierzu zählen unter anderem Lernprozesse im sozial-emotionalen sowie kognitiven Bereich und das Verantwortungsgefühl gegenüber Menschen und Natur.

Kinder werden im Umgang mit Tieren sensibilisiert sowie in der Entwicklung von Achtsamkeit, Aufmerksamkeit und Mitgefühl gestärkt. Sie vertrauen sich den Tieren an, teilen ihre Gefühle und Erlebnisse mit. Dadurch werden die Kinder in ihrer Sprachfreude angeregt. Die Kinder sprechen sowohl mit den Tieren und tauschen sich auch mit anderen Kindern intensiv über die Tiere und die damit verbundenen Erlebnisse aus.

Kindliche Ängste und Widerstände werden durch den Kontakt mit Tieren transformiert in Empathie und Mitgefühl.

Die Altersmischung in unserem Haus ermöglicht zudem, dass die Kinder voneinander lernen die Hühner, Hasen und Fische richtig zu versorgen und sensibel mit den Tieren umzugehen. Durch die Übernahme von Aufgaben bezüglich der Tierversorgung steigt das Selbstwertgefühl des Kindes, da ihm Verantwortung für Lebewesen übergeben wird. Ebenso fördert der tägliche Umgang mit den Tieren das Verantwortungsbewusstsein und die Rücksichtnahme gegenüber Lebewesen. Der aktive Kontakt zu Tieren schult die Körperwahrnehmung, das Kind lernt seine Körpersprache kontrolliert und bewusst einzusetzen. Das Streicheln oder der Anblick eines ruhenden Tieres vermindert Stress und Erregungszustände messbar.

Tiere nehmen in der Welt der Kinder einen besonderen Platz ein, wodurch sie sich unmittelbar mit ihnen verbunden fühlen.

Beauftragte Pädagogin und Veterinärmedizinerin

Tatjana Eckert ist Beauftragte und Ansprechpartnerin für die Hühnerhaltung. Sie hat selbst seit Jahren Hühner und kann so auf viel Fachwissen und Erfahrung zurückgreifen.

Für die Haltung und Pflege der beiden Hasen ist Barbara Echter zuständig. Beide Beauftragte bekommen Unterstützung von ihren Mitarbeiter*innen und den Eltern der Kinder, die am Wochenende das Füttern der Tiere übernehmen. Die Hühner und die Hasen leben in einem jeweils separaten Hühner- und Hasenstall sowie im Freigehege.

In Planung ist ein großer Stall mit Freigehege für Hasen und Hühner. Fertigstellung ist im Sommer 2020 geplant.

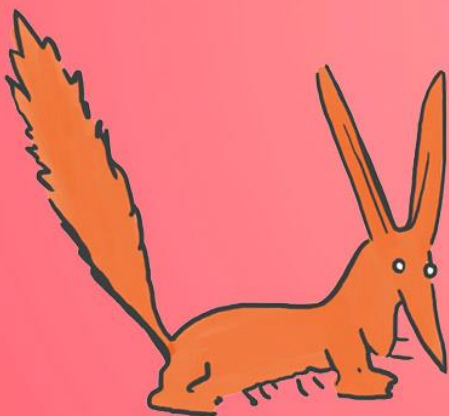
Die Pflege und das Füttern der Fische übernimmt seit Jahren der Vater eines Kindes, der über ein umfangreiches Fachwissen der Aquaristik verfügt.

Für spezifischere Fragen zu Versorgung, Tierkrankheiten und artgerechter Haltung stehen wir im regen Austausch mit einer Tierveterinärin, die zu unserer Kinderhausgemeinschaft gehört.

Sie berät uns bei allen Anliegen und Fragen rund um die artgerechte Haltung der Tiere.

*»Was bedeutet zähmen?«
»Das wird oft ganz vernachlässigt«,
sagte der Fuchs. »Es bedeutet sich
vertraut miteinander machen.«*

Antoine de Saint-Exupéry aus »Der kleine Prinz«



www.derkleineprinz-online.de